

## MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

Eisenhüttenstadt (MOZ) Die Bauarbeiten an der Brücke Bahnhofstraße gehen voran. In dieser Woche konnte das Traggerüst des Brückenkörpers demontiert werden. Für die Arbeiten hatte der Bahnverkehr zwischen Eisenhüttenstadt und Frankfurt an mehreren Tagen bis zum Nachmittag unterbrochen werden müssen.

Pendler und andere Kunden der Deutsche Bahn AG können aufatmen: Ab heute fahren die Züge der Linien RE 1 und RE 11 zwischen Eisenhüttenstadt und Frankfurt wieder planmäßig. Bis Mittwoch hatten die Nutzer der Bahnverbindungen in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr auf Busse des Schienenersatzverkehrs umsteigen müssen. Grund dafür waren wieder mal die Bauarbeiten an der neuen Oder-Lausitz-Straße (OLS), deretwegen die Strecke in Brieskow-Finkenheerd gesperrt werden musste.

Dort, nur ein paar Meter vom Bahnhof Finkenheerd entfernt, entsteht derzeit eine neue Brücke, welche ab dem Frühsommer kommenden Jahres die Gleisanlagen und die OLS überspannen wird. Die zwei Widerlager und zwischen ihnen die Stützpfeiler sind schon seit längerem fertig, jetzt steht auch der Überbau, auf dem später die Fahrbahn und der Gehweg der Bahnhofstraße entlangführen werden, kurz vor seiner Fertigstellung - zumindest im Rohbau.

Am letzten Septemberwochenende ist das Traggerüst aus Stahlträgern und anderen Teilen montiert worden - unter Vollsperrung der Bahnstrecke. Anschließend ist die Schalung für den Überbau hergestellt und am 12. November mit Beton ausgegossen worden. "Inzwischen ist der Beton ausgehärtet und wir können das Traggerüst wieder abbauen", fasst Michael Behrendt, Polier bei der Bateg Ingenieurbau GmbH, die Bauarbeiten der vergangenen Tage zusammen.

"Aus Sicherheitsgründen mussten wir die Oberleitung abschalten, deshalb konnten keine Züge fahren", sagt der Polier. Seine Kollegen nehmen erst die Schalung des Brückenüberbaus auseinander. Dann werden die 22 schweren Stahlträger, auf denen die Schalung ruhte, mit Hilfe eines Autokrans Stück für Stück herausgehoben und auf dem Boden neben den Gleisen abgelegt.

Während der Demontagearbeiten sind immer auch interessierte Anwohner vor Ort. Mit dem Verschwinden des Traggerüsts können auch sie sehen, dass der Brückenüberbau gar nicht auf den Widerlagern und den Stützpfeilern liegt, sondern ein gutes Stück über ihnen sozusagen in der Luft schwebt. "Ja, der Betonkörper liegt etwa 1,20 Meter über den Pfeilern auf speziellen Stützen", bestätigt Michael Behrendt. Dieser Abstand war nötig für die Stahlträger und die Schalung. "Wir werden den Brückenkörper in einigen Tagen absenken, auf die Endlager legen und die Lager dann einbetonieren", erläutert der Polier, "und wir hoffen, dass wir das bei laufendem Bahnbetrieb machen können."

Der Baubetrieb, so versichert der Polier von der Bateg Ingenieurbau GmbH, liege mit dem Bau der knapp 30 Meter langen Brücke "auf jeden Fall im Plan".

Etwas weiter südlich entsteht an der Gubener Straße eine weitere Brücke, 100,5 Meter lang. Für diese sind jetzt weitere Stützpfeiler gebaut worden.



Schwere Last: Ein Stahlträger hängt nahe dem Bahnhof Finkenheerd an den Ketten eines Autokrans. Das Gerüstteil hat bis diese Woche den Betonkörper der neuen Brücke, welche Teil der Bahnhofstraße ist, getragen.

© MOZ

© 2013 MOZ DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG

